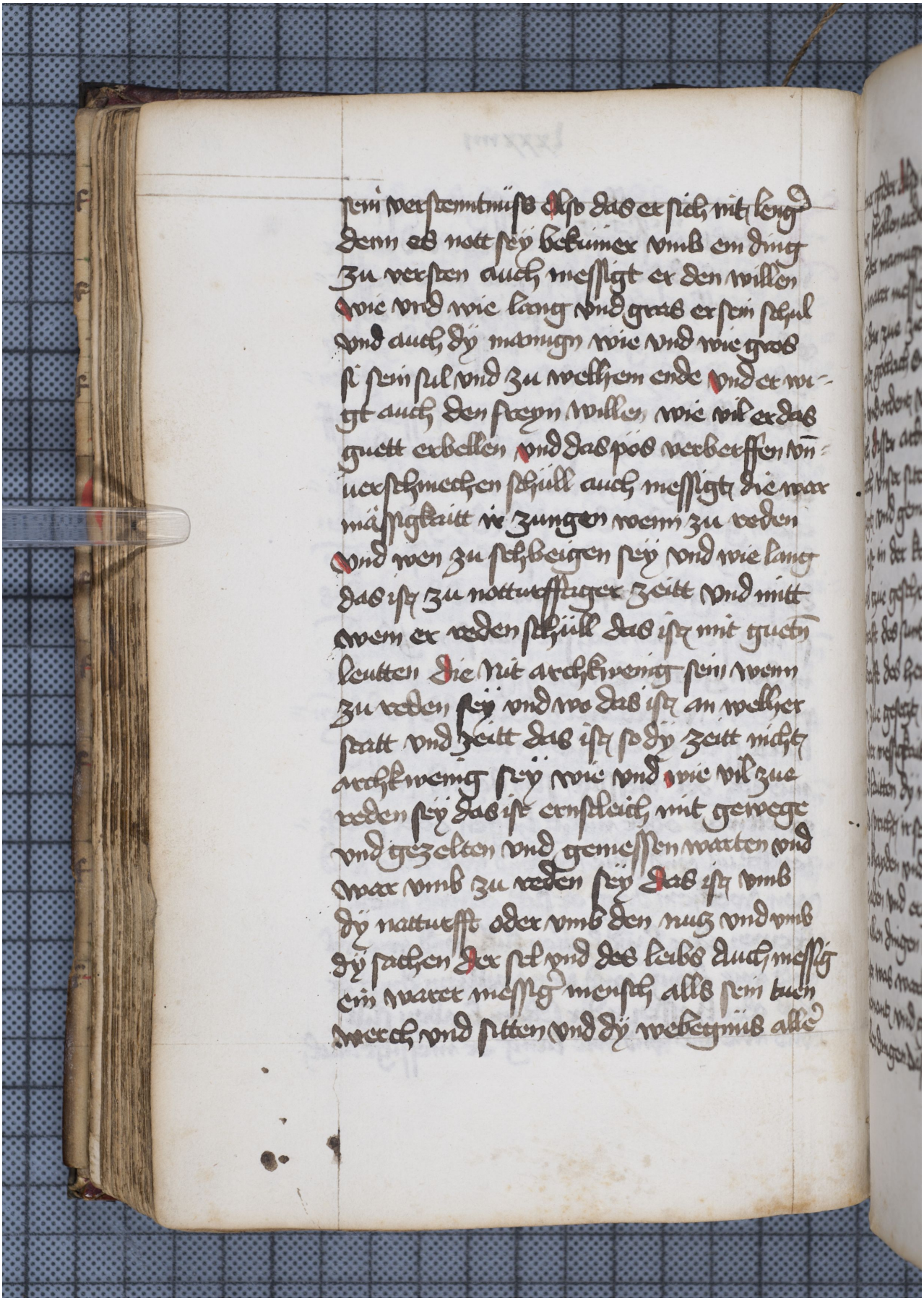
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



sein verstentnuss also das er sich mit leng
denn es nott sey bekumer vmb ein ding
zu versten auch messigt er den willen
wie vnd wie lang vnd graß er sein schul
vnd auch dy manugn wie vnd wie groß
si sein sul vnd zu welchem ende vnd er wi-
gt auch den sacyn willen wie vil er das
gutt erbellen vnd das poß verberffen vn-
ucrschmechen schull auch messigt die war
mässigkeitt ir zungen wenn zu reden
vnd wen zu schweigen sey vnd wie lang
das ist zu nottwessiger zeitt vnd mitt
wem er reden schull das ist mit gutten
leutten die nit archkwenig sein wenn
zu reden sey vnd wo das ist an welcher
statt vnd zeitt das ist so dy zeitt nicht
archkwenig sey wie vnd wie vil zue
reden sey das ist ernstleich mit gewegte
vnd gezelten vnd gemessen wartten vnd
warr vmb zu reden sey das ist vmb
dy nattuerfft oder vmb den nutz vnd vmb
dy sachen der sel vnd des leibs auch messig
ein warer messig mensch alls sein tuen
werck vnd sitten vnd dy werbeymis alle